Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 5. Oktober 2010
Ausgabe 190

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **5**
Meldungen **6**
› Podiumsdiskussionen zum Auftakt des 4. Münchner Klimaherbstes 6
› Förderpreis „Münchner Lichtblicke“ 2010 8
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 21 Bezirksteil Obermenzing 9
› Dachgeschoss schlüsselfertig ausbauen – Vortrag im Bauzentrum 10
› Kino im Kunstforum Arabellapark: Heimatdrama „Tannöd“ 11
Antworten auf Stadtratsanfragen **12**
› Wo verbleiben die gewaltigen Aushubmengen der 2. S-Bahnstammstrecke endgültig? 12

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **15**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Mittwoch, 6. Oktober, 10 Uhr,
Gasteig, Pressestelle, Erdgeschoss, Raum 0.125
Dr. Susanne May, Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule (MVHS), stellt in einem Pressegespräch zusammen mit Dr. Astrid Krake, Leiterin Programmbereich Sprachen, und Christian Haager, Koordinator des Schwerpunkts, das vielfältige Programm des Themenschwerpunkts „Weltsprachen – Sprachwelten" vor und informiert über das Sprachenangebot der Münchner Volkshochschule. Susanne Lößl, Leiterin Presse und Öffentlichkeitsarbeit, präsentiert die neue Imagekampagne „Weltsprachen – Sprachwelten", die stadtweit auf den Kulturmedien plakatiert wird.

Wiederholung
Mittwoch, 6. Oktober, 11 Uhr,
Karmeliterkirche (Karmeliterstraße/Ecke Promenadeplatz)
Mit einer Pressekonferenz eröffnen Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, Dr. Joachim Hein, Vorstand des Münchner Bündnisses gegen Depression e.V., und Professorin Dr. Margot Albus, Ärztliche Direktorin des Isar-Amper-Klinikums (Klinikum München-Ost) die „2. Münchner Woche für Seelische Gesundheit". Die Perspektive der von psychischen Erkrankungen betroffenen Bürgerinnen und Bürger schildert Wulf-Peter Hansen aus eigenem Erlebtem. Zum Abschluss der Pressekonferenz stellt Theresa Holzapfel, Leiterin des Sozialpsychiatrischen Zentrums des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, die in der Karmeliterkirche aufgebaute Erlebnisausstellung „Grenzen erleben" vor. Die „2. Münchner Woche für Seelische Gesundheit", die unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude steht, wird heuer von 6. bis 14. Oktober unter dem Motto „Seelische Gesundheit leben!" organisiert. Die Aktionswoche, die vom Münchner Bündnis gegen Depression in Kooperation mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt veranstaltet wird, soll auf psychische Erkrankungen wie beispielsweise Burnout, Sucht- oder Angsterkrankungen aufmerksam machen und präventiv wirken. Insgesamt werden mehr als 190 Veranstaltungen in und um München angeboten.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Mittwoch, 6. Oktober, 19 bis 22 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeister Hep Monatzeder, Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, und Frauke Liesenborghs, Geschäftsführerin von Global Challenges Network (GCN) e.V., eröffnen den 4. Münchner Klimaherbst, der bis Donnerstag, 21. Oktober, in der Landeshauptstadt stattfindet. An dem Auftaktabend, der um 19 Uhr beginnt, werden zwei Podiumsdiskussionen organisiert.
(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 7. Oktober, 11 Uhr, Grützznerstube im Rathaus
Pressegespräch mit Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrat Rainer Schweppe über aktuelle Zahlen und Entwicklungen im Beruflichen Schulwesen im Schuljahr 2010/2011. Themen sind u.a. die Situation auf dem Ausbildungsmarkt, die Unterstützung der Jugendlichen an der Nahtstelle zwischen Schule und Beruf sowie die steigenden Einschreibezahlen an den Fachoberschulen in München.

Freitag, 8. Oktober, 10.30 Uhr, Effnerstraße 76
Bürgermeisterin Christine Strobl legt mit Sozialreferentin Brigitte Meier und Münchenstift-Geschäftsführer Gerd Peter den Grundstein für eine neue Senioreneinrichtung der Münchenstift in Bogenhausen. Der Neubau wird 175 Pflegeplätze aufweisen. Im Haus werden u.a. gerontopsychiatrische Wohngruppen nach dem Drei-Welten-Modell eingerichtet. Außerdem steht ein Bereich „Wohnen mit Service“ mit 33 Appartements zur Verfügung. Dieser richtet sich an Menschen, die nicht pflegebedürftig sind, aber den Komfort und die Sicherheit einer Einrichtung suchen, die viele Serviceleistungen bietet, welche nach Bedarf in Anspruch genommen werden können.

Freitag, 8. Oktober, 11 Uhr,
Neue Kleine Olympiahalle, Olympiapark
Ein weiterer attraktiver Veranstaltungsort wächst im Herzen des Olympiaparks heran: die neue „Kleine Olympiahalle“. Die Rohbauarbeiten sind erfolgreich abgeschlossen, jetzt laden die Stadtwerke München zum Richtfest ein. Oberbürgermeister Christian Ude, Dr. Florian Bieberbach, Kaufmännischer SWM Geschäftsführer, und Ralph Huber, Geschäftsführer der Olympiapark München GmbH, werden Ehrengäste und Medienvertreter dazu begrüßen. Bereits im Sommer 2011 werden die ersten Veranstaltungen die neue Halle beleben, die sich in direkter Nachbarschaft zur Olympiahalle und zur Olympia-Schwimmhalle befindet. (Zugang zur Veranstaltung über Tunnel am Parkplatz der Olympiahalle, Spiridon-Louis-Ring)

Freitag, 8. Oktober 11.30 Uhr,
Alten- und Service Zentrum, Sebastiansplatz 12
Hartz IV-Regelsätze, Reform der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung, Integration: Sozialreferentin Brigitte Meier berichtet über die wichtigsten Themen ihrer ersten 100 Tage als Sozialreferentin und gibt einen Ausblick über wichtige Zukunftsthemen des Sozialreferats.

Freitag, 8. Oktober, 13 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zum 30-jährigen Bestehen der Teestube „komm" – Streetwork. Die Teestube „komm", betrieben vom Evangelischen Hilfswerk München, ist ein Tagesaufenthalt für allein stehende wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen und ein grundlegender Baustein bei deren ambulanter Versorgung.

Freitag, 8. Oktober, 16 Uhr, Dietzenhoferstraße 66 - 68
Nach sechsmonatiger Sanierung wird das Programm im Mehrgenerationenhaus Unter den Arkaden noch umfangreicher. Stadträtin Jutta Koller (Bündnis 90/Die Grünen) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Einweihungsfeier des neuen Gruppenraumes. Der Ausbau des Hauses wurde erst möglich durch eine großzügige Spende von G+H Isolierung, einem Unternehmen von Vinci Energies. Das Mehrgenerationenhaus ist ein Beispiel für erfolgreiche Partnerschaften mit der lokalen Wirtschaft.

Freitag, 8. Oktober, 18 Uhr, Hochschule München, Lothstraße 64
Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Sicht auf Armut" mit Bildern von Studierenden des Studienganges Fotodesign unter Leitung von Hans Deumling. Die Ausstellung der Hochschule München und des Sozialreferats findet im Rahmen des Europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung statt.

Freitag, 8. Oktober, 19 Uhr, Ehrengastbereich des Olympiastadions
Stadtrat Christian Müller (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte beim Empfang anlässlich des 25. München-Marathons.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 12. Oktober, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr,
Palais Dürckheim, Türkenstraße 4 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 12. Oktober, 19 Uhr, Albert-Lemp-Saal der Kreuzkirche,
Hiltenspergerstraße 55 (barrierefrei)
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 4 (Schwabing - West). Zu Beginn der Versammlung informieren Siegfried Benker, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste im Stadtrat, und Dr. Walter Klein, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt der Vorsitzende der Fraktion Bündnis90/Die Grünen/Rosa Liste im Stadtrat, Siegfried Benker.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Mitglieder des Bezirksausschusses und für eine Kinder- und Jugendsprechstunde die Kinder- und Jugendbeauftragte des Bezirkausschusses sowie Ansprechpartner von Polizei, Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und Stadtverwaltung für Fragen von Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Dienstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum
„Westpark", Badgasteiner Straße 5 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 12. Oktober, 20 Uhr, Alten- und Service-Zentrum
„Westpark", Badgasteiner Straße 5 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

Dienstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Sportgaststätte „Halbzeit“, Englschalkinger Straße 206 (nicht barrierefrei, eine kleine Stufe)
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Dienstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle“, Giesinger Bahnhofplatz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing - Fasangarten). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

**Dienstag, 12. Oktober, 19 Uhr,
Stadtteilbibliothek, Pfarrer-Grimm-Straße 1 (barrierefrei)**
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Meldungen

Podiumsdiskussionen zum Auftakt des 4. Münchner Klimaherbstes
(5.10.2010) Welche Auswirkungen wirtschaftliches Handeln auf den Klimawandel haben kann und inwieweit klimarelevante Entscheidungen für ökonomische Prozesse eine Rolle spielen, diskutieren Wirtschafts- und Klimaexperten zum Auftakt des 4. Münchner Klimaherbstes im Alten Rathaussaal am Mittwoch, 6. Oktober, von 19 bis 22 Uhr. Koordiniert wird der Klimaherbst, der vom Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München unterstützt wird, von Global Challenges Network e.V. (GCN).
An dem Auftaktabend werden zwei Podiumsdiskussionen zum Thema „Klimawandel und Ökonomie – Ist weniger Mehrwert?“ organisiert. Eröffnet wird der Abend von Bürgermeister Hep Monatzeder, Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, sowie der GCN-Geschäftsführerin Frauke Liesenborghs. „Klimaschutz kann und muss auch auf lokaler Ebene erfolgreich sein. Mit viel Kreativität und Überzeugung kann auch in schwierigen finanziellen Zeiten ein wichtiger Beitrag für eine bessere Umwelt geleistet werden“, so Lorenz.
Der Klimawandel und die Ökonomie sind schwer berechenbare Systeme, die eng miteinander verflochten sind. Aber wird in Klima- und Wirtschafts-

fragen wirklich mit der „gleichen Währung“ gezahlt? Experten aus unterschiedlichen Bereichen stellen sich in zwei aufeinander folgenden Diskussionsrunden unter anderem dieser Frage. In der ersten Runde, die sich um die Frage „Was und wie wird gerechnet?“ dreht, sitzen Professorin Dr. Adelheid Biesecker (Bremen), emeritierte Professorin für Wirtschaftswissenschaften, und Professor Dr. Dr. Peter Höppe, Leiter der GeoRisikoForschung Munich Re, auf dem Podium. Es moderiert Dr. Reinhard Wieczorek, ehemaliger Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München.
Anschließend debattieren Professor Dr. Ingo Pies (Halle-Wittenberg), Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität, und Professor Dr. Harald Welzer, Sozialwissenschaftler am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, unter der Moderation von Dr. Manuel Schneider, Münchner Forum Nachhaltigkeit, über die Frage, ob Wissen tatsächlich auch zum Handeln führt.
Die Auftaktveranstaltung im Alten Rathaussaal (Marienplatz 15) ist kostenlos. Um Anmeldung per Telefon unter 33 09 57 83 oder per E-Mail unter jonas.bergmiller@klimaherbst.de wird jedoch gebeten. Die Reservierungen und der Anspruch auf Einlass verfallen 15 Minuten vor Beginn.
Der Münchner Klimaherbst ist eine Bildungsreihe, die Münchens wichtigste Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Bildung vernetzt, um Antworten auf dringende gesellschaftliche Fragen im Zusammenhang mit der Klimaveränderung aufzuzeigen. „Der Münchner Klimaherbst kommt nicht mit dem erhobenen Zeigefinger daher, sondern setzt Akteure aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen an einen Tisch, um sich gemeinsam den Herausforderungen des Klimaschutzes zu stellen“, sagt Bürgermeister Hep Monatzeder über die Veranstaltung, die heuer von Mittwoch, 6. Oktober, bis Donnerstag, 21. Oktober, unter dem Motto „Weniger ist Mehrwert – Über Leben in der Stadt“ steht. Insgesamt werden 35 Veranstaltungen angeboten, die von über 60 Kooperationspartnern, wie beispielsweise der Münchner Volkshochschule, der Selbach-Umwelt-Stiftung oder der Hofpfisterei mitgestaltet werden. „Die verschiedenen Klimaherbst-Projekte zeigen, dass Klimaschutz spannend ist und auch Spaß machen kann und vor allem, dass er einen Gewinn an Lebensqualität mit sich bringt“, urteilt Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, über die Bildungsreihe.

Förderpreis „Münchner Lichtblicke“ 2010

(5.10.2010) Die Initiatoren des Förderpreises Münchner Lichtblicke - der Ausländerbeirat München, die Landeshauptstadt München und die Lichterkette e.V. - rufen die Münchnerinnen und Münchner auf, bis zum 31. Oktober Vorschläge für den Preis einzureichen. Mit dem Förderpreis werden Initiativen, Projekte, Schulen und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entgegen stellen und sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Zusammenleben von Deutschen und Ausländerinnen und Ausländer in München einsetzen. Dabei stehen Personen oder Vereine im Vordergrund, die noch wenig bekannt sind und deren Arbeit und Einsatz öffentliche Beachtung und Unterstützung verdienen.
Der Förderpreis wird in vier Kategorien verliehen, für die insgesamt 12.000 Euro zur Verfügung stehen:

- an kontinuierlich, nachhaltig und überwiegend ehrenamtlich arbeitende Einrichtungen, Vereine, Gruppen und Initiativen
- für aktuelle, kreative Projekte oder Aktionen
- für eine besonders engagierte und mutige Initiative einer Einzelperson
- an Münchner allgemeinbildende Schulen, die trotz schwieriger Arbeitsbedingungen die Erwartungen in den Qualitätsbereichen „Umgang mit Vielfalt, Leistung, Schulleben und Unterrichtsqualität“ deutlich übersteigen (Schulsonderpreis)

Die gesammelten Vorschläge werden im Oktober der Jury zur Entscheidung vorgelegt. Bürgermeister Hep Monatzeder steht der Jury vor; die weiteren Mitglieder sind Dr. Hildegard Hamm-Brücher (Staatsministerin a.D.), Cumali Naz (Vorsitzender des Ausländerbeirates), Angelika Bohrer (Vorstandsmitglied der Lichterkette e.V.) und Eleni Torossi (Schriftstellerin und Journalistin).
Vorschläge beziehungsweise Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober bei einer der nachstehenden Stellen einzureichen. Es wird um eine kurze Projektbeschreibung und gegebenenfalls erläuterndes Informationsmaterial gebeten.

Ausländerbeirat München	Lichterkette e.V.
Burgstraße 4, 80331 München	Karlstraße 44, 80333 München
Telefon 2 33-2 15 98	Telefon: 30 77 87 78
Fax 2 33-2 44 80	Fax: 30 77 90 45
auslaenderbeirat@muenchen.de	info@lichterkette.de
www.auslaenderbeirat-muenchen.de	*www.lichterkette.de*

Informationen über den Preis und die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger finden sich auf den Homepages des Ausländerbeirates und der Lichterkette.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 21 Bezirksteil Obermenzing
(5.10.2010) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 21 (Pasing - Obermenzing) lädt Bürgermeister Hep Monatzeder am Dienstag, 19. Oktober, 19 Uhr, in die Turnhalle der Schule, Grandlstraße 5, 81247 München, zu einer Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirkes (Bezirksteil Obermenzing) ein. Zu Beginn der Versammlung informieren Josef Schmid, Vorsitzender der CSU-Fraktion im Stadtrat, und Christian Müller, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk. Die Leitung der Versammlung übernimmt der Vorsitzende der CSU-Fraktion im Stadtrat, Josef Schmid.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Abzug Metro und Bebauungsplan Paul-Gerhard-Allee/Gewerbegebiet
2. Ladenzentrum Menter-/Schrämelstraße
3. Einkaufsmöglichkeiten Schäferwiese
4. Denkmal- und Ensembleschutz (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege)
5. Konzepte für den Obermenzinger Dorfkern
6. Planungen Obermenzinger Bahnhof/Bauseweinallee
7. Verdistraße
8. Renovierung St. Wolfgang – Führung Pippiger Straße
9. Sanierung Grandlschule/Realschule an der Blutenburg
10. Halme vor der Blutenburg
11. Renaturierung Würm
12. Radweg Langwieder See
13. Brauerei Langwied

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle West der Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23 und 25, Landsberger Straße 486, 81241 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.
Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, *www.gmu.de*, regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331

München, Monika Behr, monika.behr@muenchen.de, Faxnummer 2 33-98 99 25 32. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Christian Müller.

Dachgeschoss schlüsselfertig ausbauen – Vortrag im Bauzentrum

(5.10.2010) Die Vorteile des „DachKomplett"-Qualitätssiegels, das vom Zimmerer- und Holzbaugewerbe für den schlüsselfertigen Dachgeschossausbau und -umbau angeboten wird, erläutert Johannes Thullner von der Zimmerer-Innung München am Mittwoch, 6. Oktober, um 18 Uhr im Bauzentrum München. Der Eintritt für seinen Vortrag ist kostenlos.

Der Aus- und Umbau des Dachgeschosses gilt als ein günstiger und schneller Weg, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Doch gerade für Berufstätige und Familien mit Kindern ist ein Dachausbau mit großen zeitlichen Mehrbelastungen verbunden: Angebote müssen geprüft, viele Detailentscheidungen getroffen und unterschiedlichste Handwerksbetriebe effizient koordiniert werden. Bequemer und oft billiger lässt sich der Dachausbau durch einen Mitgliedsbetrieb des Qualitätsverbundes „DachKomplett" realisieren. Deutschlandweit bieten fast 400 Zimmerei- und Holzbau-Fachbetriebe diesen Rund-um-Service für den Aus- und Umbau des Daches an. Der „DachKomplett"-Mitgliedsbetrieb betreut Bauwünsche und Bauvorhaben vom ersten Gedankenaustausch, über die Planung bis hin zum letzten Pinselstrich. Darüber hinaus regelt er die Gesamtabrechnung und Gewährleistung. Am Ende seines Vortrags beantwortet Thullner Fragen seiner Zuhörerinnen und Zuhörer.

Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Kino im Kunstforum Arabellapark: Heimatdrama „Tannöd“

(5.10.2010) Auch diesen Monat gibt es eine Literaturverfilmung im Kino im Kunstforum. Regisseurin Bettina Oberli setzte den gleichnamigen Bestseller „Tannöd“ von Andrea Maria Schenkel für die Leinwand um. Das Kunstforum Arabellapark zeigt am Freitag, 8. Oktober, um 20 Uhr das Heimatdrama. Der Stoff basiert auf einer wahren Begebenheit aus dem Jahr 1922: der Mordfall geschah auf dem Einödhof Hinterkaifeck bei Schrobenhausen. Er gilt als einer der aufsehenerregendsten Kriminalfälle der deutschen Geschichte und ist bis heute ungelöst. Auf dem Tannödhof in der oberbayerischen Provinz wird eine ganze Bauernfamilie erschlagen – äußerst brutal, mit einer Reuthaue. Es gibt mehrere Motive für den Mord; besonders der alte Danner war ein Tyrann, den in der Umgebung niemand mochte. Vom Täter findet sich aber keine Spur. Zwei Jahre später kommt die junge Kathrin (Julia Jentsch) in das Dorf, um ihre verstorbene Mutter zu beerdigen. Schnell lernt sie das Geheimnis um den Mordhof kennen und taucht dabei in das Netz aus Lügen und Verschweigen ein, das das grausige Ereignis umgibt. Der Film zeigt Monica Bleibtreu in ihrer letzten Rolle.

Karten sind für 3 Euro in der Stadtbibliothek Bogenhausen sowie unter Telefon 92 87 81-0 erhältlich. Weitere Informationen zum Film im Internet unter *www.tannoed.film.de/.*

Veranstalter ist das Kunstforum Arabellapark, eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule am Rosenkavalierplatz 16, Telefon 92 87 81-0, stb.bogenhausen.kult@muenchen.de, Kontakt: Kai Scheuing. Das Kinoprogramm entstand in Kooperation mit dem Kino Cadillac & Veranda.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 5. Oktober 2010

Wo verbleiben die gewaltigen Aushubmengen der 2. S-Bahnstammstrecke endgültig?
Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Mario Schmidbauer (CSU) vom 29.9.2010

Antwort Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Mit Schreiben vom 29.09.2010 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Planungsreferat nachfolgend beantwortet wird:

Zu Ihrer Anfrage weisen Sie darauf hin, dass nach dem Erläuterungsbericht zum Planfeststellungsabschnitt 3neu der 2. S-Bahn-Stammstrecke die stattlichen Aushubmengen, die beim Bau der 2. Stammstrecke anfallen, per Bahn bzw. Lkw von der Baustelle zu zwei so genannten – temporären – Bereitstellungsflächen verbracht werden. Allerdings gebe es keine Hinweise, was mit den Aushubmengen letztlich geschieht. Klar sei nur, dass sie von den Bereitstellungsflächen wieder wegtransportiert werden müssen. Es falle schwer sich vorzustellen, dass für diese Menge in München ein nennenswerter Bedarf besteht. Also dürfte ein großer Teil der Aushubmengen außerhalb der Stadt verbracht werden, was ausschließlich per Lkw geschehen dürfte.
Weiter führen Sie aus, dass es vor diesem Hintergrund wünschenswert wäre, dass die ohnehin bereits auf der Bahn antransportierten Mengen gar nicht erst in der Stadt zwischengelagert, sondern gleich umwelt-, anwohner- und straßenfreundlich nach außerhalb verbracht werden, z. B. zu einer geeigneten Kiesaufbereitungsstelle. Derartige Anlagen gebe es sehr wohl auch mit Bahnanschluss z. B. in Buchloe.

Frage 1:
Liegen der Stadt Informationen vor, was letztlich mit den stattlichen Aushubmengen geschieht, die beim Bau der S-Bahnstammstrecke anfallen?

Antwort:
Ja.
Nach den Ausführungen im Erläuterungsbericht von Vorhabenträger und Projektgesellschaft zum Planfeststellungsverfahren nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für das Vorhaben 2. S-Bahn-Stammstrecke München, Planfeststellungsabschnitt 3neu München-Ost wird die Verwertung der Aushub- und Abbruchmassen, unter Berücksichtigung der baulogistischen und bautechnischen Anforderungen, im Planfeststellungsabschnitt 3neu angestrebt. Für Massen, die nicht vor Ort verwendet werden können oder bautechnisch ungeeignet sind, erfolgt die Verwertung in anderen Baumaßnahmen der Deutschen Bahn AG oder über genehmigte Entsorgungseinrichtungen. Anfallendes anthropogen belastetes Auffüllungsmaterial soll auf Bereitstellungsflächen separat gelagert, repräsentativ beprobt und anschließend zum Wiedereinbau oder zur Entsorgung verbracht werden.

Um dazu Weiteres in Erfahrung zu bringen, hat das Planungsreferat anlässlich Ihrer Anfrage dem Stadtrat zum Beschluss der Vollversammlung vom 06.10.2010 eine Ergänzung der Gesamtstädtischen Stellungnahme zu diesem Planfeststellungsverfahren vorgeschlagen. Die Landeshauptstadt München bittet demnach die Bahn, dass im weiteren Anhörungsverfahren soweit möglich Näheres zum Transport (Schiene/Lkw) und Verbleib der Aushubmassen einschließlich der auf Bereitstellungsflächen zwischengelagerten Materialien dargelegt wird.

Frage 2:
Teilt die Stadt meine Auffassung, dass es aus Münchner Sicht wünschenswert wäre, wenn die – unterstellte – Aufbereitung des Aushubs, sofern damit nicht der lokale Bedarf gedeckt wird, außerhalb Münchens geschähe und hierfür weitgehendst ein Bahntransport zum Tragen käme?

Antwort:
Diese Frage kann insoweit nur mit Einschränkung bejaht werden, als die Landeshauptstadt München auch in Mitverantwortung für die Region und Metropolregion München steht und eine Abstimmung mit dann betroffenen Gebietskörperschaften erfolgen müsste.

Aufgrund der Befürchtung, dass es nach der in der Antwort zu Frage 1 genannten Beprobung von Materialien erhebliche Lkw-Transporte geben könnte, sollte in Anlehnung an die Begründung Ihrer Anfrage geprüft werden, ob ohnehin bereits für Bahntransport vorgesehene und nicht zur Wiederverwertung im Stadtgebiet benötigte Massen gar nicht erst in der

Stadt zwischengelagert, sondern zu Aufbereitungsstellen mit Gleisanschluss nach außerhalb gebracht werden können. Eine evtl. dahingehende Lösung, sofern sie vom Gesamtablauf des Entsorgungsverfahrens her möglich wäre, würde allerdings die Zustimmung dann betroffener Gebietskörperschaften bzw. deren verfahrensmäßige Beteiligung an einer dahingehenden Umplanung erfordern.
Eine entsprechende Ergänzung der Gesamtstädtischen Stellungnahme wurde ebenfalls dem Stadtrat vorgeschlagen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 5. Oktober 2010

Fragen zum GDL-Streik und MVG-Verhalten
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Georg Kronawitter, Dr. Evelyne Menges und Richard Quaas (CSU)

Wie geht es mit der Führichschule weiter?
Anfrage Stadträtinnen Beatrix Burkhardt und Ursula Sabathil (CSU)

Zentrum Pasing
Antrag Stadträtin Ursula Sabathil (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Dr. Georg Kronawitter Richard Quaas Dr. Evelyne Menges

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
05.10.10

Fragen zum GDL-Streik und MVG-Verhalten

Dieser Anfrage liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Seit knapp zwei Wochen wird der Betrieb von U-Bahn, Tram und Bus, für den die MVG verantwortlich zeichnet, von der GDL bestreikt.

Massive Auswirkungen auf das Angebot gibt es aber erst, seit die MVG am vergangenen Donnerstag ein so genanntes Basis-Netz einführte, das insbesondere auf den äußeren Teilästen der U-Bahn zu einer für die Münchnerinnen und Münchner ungewohnt schlechten Versorgung durch einen 20-Minuten-Takt auf der U-Bahn führte. Teilweise wurde z.B. auf der U2-Ost um 12h30 stadteinwärts von Fahrgästen von einer Lücke von sage und schreibe 40 Minuten berichtet. Die GDL behauptet, die MVG würde sich damit selbst bestreiken.

Darüber hinaus wurde die Bedienung des Nachtliniennetz eingestellt, für den die LHM erhebliche Mittel im Sinne eines Bestellerentgelts aus dem Hoheitshaushalt zuschießt. Münchner Fahrgastverbände mahnen hier zurecht die Vertragserfüllung an.

Letztlich kursieren auch Gerüchte, wonach die Unbeugsamkeit der MVG-Geschäftsführung gegenüber den GDL-Forderungen auch damit zu tun haben könnte, im innergewerkschaftlichen Wettbewerb um Mitglieder die Gewerkschaft ver.di zu stärken.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1) Wie hoch war im so genannten U-Bahn-Basis-Netz die Einsparung an täglichen Zugkilometern?

2) Warum traten vereinzelt sogar 40-Minuten-Taktlücken im U-Bahn-Netz auf (s. U2-Ost um ca. 12h30 am 30.9.)?

3) Warum konnte nicht durch angeordnete Bereitschaftsdienste für Nicht-GDL-Fahrer flexibel auf evtl. Teilstreiks der GDL reagiert werden? Wurden GDL-Mitglieder ausgesperrt?

4) Verletzt die Bedienverweigerung für das Nachtnetz nicht den mit der LHM geschlossenen Vertrag? Welche Kompensationen erhält die LHM?

5) Wie stellt sich die MVG eine Wiedergutmachung gegenüber ihrer treuen Kundschaft (Abonnenten!) vor?

Hinweis: wir erwarten wenigstens zu Punkt 4 eine eigenständige Antwort des Oberbürgermeisters, nicht nur die Darstellung aus Sicht von MVG / SWM.

gez Dr. Georg Kronawitter Stadtrat	gez. Richard Quaas, Stadtrat stv. Fraktionsvorsitzender	gez. Dr. Evelyne Menges Stadträtin

Beatrix Burkhardt Ursula Sabathil

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

ANFRAGE
05.10.10

Wie geht es mit der Führichschule weiter?

Im Frühsommer dieses Jahres sollte die Vorlage zur Sanierung der Führichschule in Ramersdorf mit entsprechenden Umbaumaßnahmen dem Stadtrat vorgelegt werden. Die angekündigte Vorlage erschien dann allerdings doch nicht auf der Tagesordnung. Auf meine Nachfrage im Schulausschuss, wann der Stadtrat denn mit der Vorlage rechnen könne, wurde mir in der Sitzung mitgeteilt, dass dies nach der Sommerpause der Fall sei. Inzwischen findet am 13. Oktober bereits der 2. Schulausschuss statt, ohne dass das Thema Führichschule auf der Tagesordnung steht. Noch erstaunlicher allerdings ist, dass bei der am 29.September abgehaltenen Pressekonferenz u.a zum Thema Baumaßnahmen, die Führichschule überhaupt nicht mehr erwähnt wird, weder bei den in Planung befindlichen Baumaßnahmen noch bei investiven Erhaltungsmaßnahmen.

Wir fragen daher:

1. Wann wird dem Stadtrat die Vorlage zu den Umbaumaßnahmen Führichschule vorgelegt?

2. Welche Gründe führen zu dieser nicht nachvollziehbaren Verzögerung?

3. Warum wird weder der Stadtrat, noch der Bezirksausschuss, noch der AK Soziale Stadt über eventuell auftretende Probleme informiert?

4. Hängt die Verzögerung mit der Tatsache zusammen, dass die Führichschule die einzige von 45 Hauptschulen in München ist, die sich nicht an dem Konzept der neuen Mittelschule beteiligen will?

gez.
Beatrix Burkhardt
Stadträtin

gez.
Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: csu-fraktion@muenchen.de

Ursula Sabathil

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
05.10.10

Zentrum Pasing

Dem Stadtrat werden die Pläne aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ umgehend vorgestellt.

Begründung:

Am 01.10.2010 wurden interessierten Bürgerinnen und Bürgern erste Ergebnisse der Untersuchungen, die im Rahmen des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zum Zentrum Pasing erfolgen, vorgestellt.

Dabei erfuhren die Pasinger u.a., dass die Planer noch Kapazitäten für 3500 Quadratmeter Elektromarkt, 4000 Quadratmeter Möbelsortimenter sowie Baumärkte im Zentrum Pasings als Gegengewicht zu den neuen Arcaden sehen. Das brennende Thema Verkehr dagegen wurde nicht behandelt.

Da die Pasinger von dieser Prognose bzw. diesen Empfehlungen verständlicherweise verunsichert sind, sollen die Ergebnisse der ersten Untersuchungen dem Stadtrat im Kontext der städtebaulichen Planungen für Pasing vorgestellt werden. Die Problematik Verkehrsbewältigung solcher Ideen soll dabei ebenfalls beleuchtet werden.

gez.
Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de